



# LIBRARIES

UNIVERSITY OF WISCONSIN-MADISON

## Newspaper - AE POW. 1942, 1944

[s.l.]: [s.n.], 1942, 1944

<https://digital.library.wisc.edu/1711.dl/QOJKNB5ATH3T58L>

This material may be protected by copyright law (Title 17, US Code).

For information on re-use see:

<http://digital.library.wisc.edu/1711.dl/Copyright>

The libraries provide public access to a wide range of material, including online exhibits, digitized collections, archival finding aids, our catalog, online articles, and a growing range of materials in many media.

When possible, we provide rights information in catalog records, finding aids, and other metadata that accompanies collections or items. However, it is always the user's obligation to evaluate copyright and rights issues in light of their own use.

DECLASSIFIED

Authority NWD 740063

By *PA* WRA. Date *8/19/97*

HEADQUARTERS, (1606th CASU)  
For The Alien Enemy Internment Camp  
Camp McCoy, Wisconsin.

File Ref: 461

June 7, 1942.

SUBJECT: Internee Weekly News Sheet.

TO : Provost Marshal General,  
Washington, D. C.

1. Forwarded herewith for your file is a copy of the Internee News Sheet (German Nationals), for the week ending June 6, 1942.

For the Commanding OFFICER:

PATRICK KELLY,  
Captain, Cavalry,  
Adjutant.

1 Incl/

HEADQUARTERS, (1606th CASU)  
 For The Alien Enemy Internment Camp  
 Camp McCoy, Wisconsin.

File Ref: 461.

June 15, 1942.

SUBJECT: Internee Weekly News Sheet.

TO : The Provost Marshal General,  
 Washington, D. C.

1. Forwarded herewith for your file is a copy of the Internee News Sheet (German Nationals), for the week ending June 14, 1942.

For the Commanding OFFICER:

*Patrick Kelly*  
 PATRICK KELLY,  
 Captain, Cavalry,  
 Adjutant.

1 Incl.



*461 Camp McCoy. etc*

may write one postcard and one letter of not more than 24 lines each week, censored of course. Postage is paid by Canada.

Church services  
 Lt. Col. Ewert 8:30AM  
 Dr. Hoffmann 8:30AM  
 Dr. Kroutz 7:00PM

loud guffaws and waves or bolly laughs. You can find it in the canteen, where the "Skat Club" holds its session, and where after tense moments of bidding and playing, jokes are exchanged and the quick, everyready wit of some comrade brings a smile even to the serious ones. It has been six months now. All of us have grown on the tasks with which we were so suddenly confronted.

... young man, remember this, - you are only necessary at the laying of the keel. For the launching you are entirely superflous!

At last  
 Full ecclesiastical powers have been restored to Dr. Hoffmann by "papal Degree". Everybody is happy that that he is restored to Priesthood.

# Seldstecher

Nachrichtenblatt  
für Mc Coy, Wisconsin, Amerika u. Umgegend  
Rotations-AG, Stachdrahtenau

Jahrgang 44

Mc Coy 15. Juli

Nr. 1

## UNSER JUBILAEUM

Jubilaeen sind eine merkwuerdige Angelegenheit. Jubilaeen sind meistens Marksteine einer Entwicklung und man feiert sie, wenn sie einen schoenen Punkt in unser Leben setzen oder, wenn dieser Tag im Leben uns der Erinnerung wuerdig erscheint.

Es gibt aber auch Jubilaeen, die man still uebergeht und die doch einen Lebensabschnitt bedeuten. Solch ein Tag hat sich in den letzten Wochen fuer uns alle gejaehrt. Der Tag, da das grosse Wasser zu Lande war und wir an Land gehen mussten.

Manch einer hat diesen Tag vollkommen vergessen, manch einer hat still fuer sich die Eindruecke von damals an sich vorueberziehen lassen. Viel Worte sind jedenfalls nicht darum gemacht worden. Weshalb auch?

Die Zeit wird vergehen und mit ihr alles, was uns heute bewegt. Und wir brauchen heute keinen Kartenleger um zu wissen, dass wir noch einmal eine grosse Reise machen werden. Dann wird endlich der Tag heraufdaemern, an dem wir wieder am anderen Ende der Welt von den Schiffen steigen.

Und dieser Tag wird in unseren spaeteren Lebensjahren ein Jubilaeum abgeben und eine Feier dazu, von der noch unsere Enkel sich erzachlen werden.

-sg-

o-o-o-o-o-o-o-o-o

o-o-o-o

Am 19.7.1944

verstarb nach kurzem aber schweren  
Gallensteinleiden der wohlachtbare

Pfauhahn  
der 111. Kompanie

im jugendlichen Alter von 20 Jahren.  
Zeit lebens war er ein Vorbild der  
Gefluegelfarm und seiner Gattin ein  
getreuer Mann.

Er wurde in der  
Familiengruft zu Stachdrahtenau bei-  
gesetzt.

Er wird uns stets in  
guter Erinnerung bleiben und wir wer-  
den das Andenken wahren.

## Mitteilungen !

Die seinerzeit unterschriebenen Lieben  
betreffs Afrikazulage wurden bereits  
laut einem amtlichen Schreiben an die  
Deutschen Behoerden weitergeleitet.

Fuer alle Leute, die an Studienkursen  
mit deutschen Universitaeten interess-  
siert sind, besteht jetzt die Moeglich-  
keit einer Anmeldung.



DIE FELDER SIND LEER UND DAS KORN IST GEMAEHT  
HOCH OBEN IN DEN LUEFTEN MEIN DRACHE NUN STEHT.

(Anmerk. der Schriftleitung, dass es sich bei obigem Drachen um einen Papiervogel handelt und nicht um eine boese Schwiegermutter)

Aber noch ist es nicht soweit, dass wir unseren Drachen wieder steigen lassen koennen, dass wir wieder das tun koennen, was wir nach Feierabend zu tun wuenschen. Zwischen diesen Dingen da liegt noch etwas sehr schwieriges, das ist die Ernte. Die Ernte dessen, was wir in der verflossenen Zeit gesaht haben. Erst wenn dies alles richtig untergebracht ist und die Scheunen voll sind, dann oennen wir wieder an unser Vergnuegen denken.

Ernteeinsatz ist ein Wort das allen wohlbekannt ist. Es bedeutet Einsatz der Arbeitskraft zum Sammeln der Fruechte des Feldes, die reif geworden sind.

Das ist so wichtig, dass auch zahlreiche Maenner des Landkreises Stachdrahtenau auf Anordnung des Ackertauinisters hinaus zogen um die wichtigste Feldfrucht unserer Gegend, die nordfriesische Edelerbse einzubringen. Bevor nun in den Ausfuehrungen betreffs Ernteeinsatz weitergegangen wird, muss man erst zu einer klaren Vorstellung ueber die Edelerbse gelangt sein.

Die Edelerbse war nicht zu allen Zeiten Edelerbse. Sie wurde von einem heute nicht mehr bekannten Voelkerstamm von einer wildwachsenden Pflanze zu einer gewoehnlichen Erbse herangezuechtet. Im Laufe der folgenden Jahrhunderte wurde die Zuechtung zu einer solchen Hoehe vervollkommet, dass ihr Anbau rentabel erschien und der Anbau in groesseren Ausmassen vorgenommen wurde. Pipin der Kleine erkannte erstmalig in vollem Umfang die Bedeutung der Edelerbse. Nach seiner erfolgreichen Invasion auf die nordfriesischen Inseln kamen dann auch die Bewohner des Festlandes in den Genuss der gruenlich-suessen und dickbaeuchigen nordfriesischen Edelerbse. Durch die Entdeckung Amerikas und die danach eingerichtete fahrplanmaessige Schifffahrtlinie zwischen der neuen und alten Welt, gelangte die Erbse auch nach Amerika. Waehrend dort in der ersten Zeit der Naehrgehalt der Erbse verkannt wurde, kam man spaeternhin auf den Geschmack.

Heute erfreut sich die Erbse groesster Beliebtheit bei Jung und Alt. Im Jahre 1939 wurde sie sogar in die Wehrmacht eingefuehrt, daher die Einheitserbse 39 in Blechverpackung. Dasselbe Verfahren findet nun in diesem Jahre auch Anwendung im Landkreise Stachdrahtenau.

Galesville, ein Ort von ueber 1000 Einwohnern ist das Zentrum der Erbsenindustrie. Hundert ueber Hundert und nochmal Hundert Maenner von Stachdrahtenau sind mit der Bergung der Edelerbse beschaeftigt. In pausenloser Hast rollen die Erntewagen von Feld zu Fabrik hin und her. Erbsen ueber Erbsen, Erbsen satt, eine ganze Simfonie von Erbsen wird umgearbeitet in Konserven. Hand in Hand wird gearbeitet. Zarte Frauenhaende jonglieren mit Erbsen und viele Buechsen werden fertig gemacht von den Maennern Stachdrahtenaus.

Doch nach getaner Arbeit, abends am Lagerfeuer da sammelt der Erbsenkoenig Spindler seine Leute zu Musik und Gesang. Noch spaet durch die mondsuechtige Nacht schallen Heimatlieder und die Toene dringen in die Stuben einsamer Maegdelein im nahebeigelegenen Ort. Und noch lange klingt es durch die Nacht:

Oh ! Erbsenzeit, oh! schoene Zeit!

o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o  
o-o-o-o-o

BEKLEIDUNGSHAUS  
von

Falk & Müller

SPEZIALTAFEL:

WEISSE UNTERHOSEN - KONKRETEINLAGE - leichtangerostet - GREIFEN SIE ZU !!!

in einfache aber geschmacklose  
Modelle

STACHDRAHTENAU

o-o-o-o-o

Hauptstrasse 3-4

DER ZOOLOGISCHE GARTEN IM MONAT JULI

Auch waehrend der heissesten Zeit des Jahres herrscht volles Leben im Zoo der Kreisstadt Stachdrahtenau. Es wurde schon in den ersten Tagen des Monats eine Hoechstzahl an Besuchern festgestellt, die wohl die Zahl der Besucher im verflossenen Jahre um 430 ueberschritten hat. Es ist dies nicht als ein ungewoehnliches Zeichen anzusehen, weil sich der Zoo einer Besucherzahl erfreut die auch aus Ferienreisenden besteht. Unter diesen wurden sogar Reisende aus den verschiedenen Laendern festgestellt.

Waehrend des Winters waren die Tiere aus klimatischen Gruenden gezwungen, sich in geheizten Raemen aufzuhalten. Manche Tierarten hielten ihren Winterschlaf. Erst nach den Strahlen der ersten Fruedlingssonne koemmt Leben in die Tierwelt. Da bemerken wir wie das Murmeltier anfaengt zu murmeln und das Faultier langsam aber sicher von seinem Winterlager hochkoemmt. Im Vogelhaus hoert man das Rascheln von Gefieder und das Stachelschwein straubt zum erstenmal nach langer Winterzeit zum erstenmal seine Schwanzhaare. Der Zwergfuchs, von Nordamerika eingefuehrt und dort unter dem Namen Eichhoernchen bekannt, reisst sich die Winterhaare aus und legt sich einen neuen Pelz zu.

Der Sommer ist fuer die meisten Tiere die Zeit der Vermehrung. Auch in unserem Zoo regt sich neues Leben. Besonders beachtenswert ist der Zuwachs in der Vogelwelt. Zwei Mausebussarde schluepften aus dem Ei ins Leben und erfreuen nun mit ihrem drollig-plumpen Gehabe die Besucher. Vier Wochen alt haben sie bereits eine Fluegelspanne von 50 ctm. Die Federn sind noch flaumig, dagegen Faenger und Ruessel haben bereits die richtige Form. Die Ernahrung der Tiere ist schwierig, da die zu ihrer Ernahrung notwendigen Mause schon seit Jahren ausgeandert sind. Als Ersatz fressen sie Kuehe.

Etwas, das die Naturfreunde vermissen ist die Wasserschildkroete, lateinischer Name croeta schlamatico. Das Freiluftbassin liegt seit einiger Zeit verlassen da. Es ist leider so, dass die Tiere das hiesige Klima nicht vertragen koennen. Auch ist die Pflege der Wasserschildkroete nicht einfach. Trotz oefterer Erneuerung des Bassinwassers zum Zwecke der Nervenstaehlung und guter Ernahrung, mittels Kobraschlangen gelang es den Tierbaendigern nicht, diese Geschoepfe durch den Sommer zu bringen. Die Tiere hatten eben in ihrem wilden Freiheitsdrang das Bestreben, ueber die Umzaemung zu brechen und zu Fuss in ihre alten Jagdguende zurueckzuehren. Wie uns aber die Zoodirektion vertraulich mitteilte, soll die gesamte Bassinanlage noch dieses Jahr bahnbrechend umgearbeitet werden. Die Anlage ist zur Aufnahme eines Nashorns bestimmt, welches sich bereits von Hinterpommern auf dem Wege zu seiner neuen Heimat in Stachdrahtenau befindet. Das Nashorn ist ein Tier, welches ein noch dickeres Fell hat als alle anderen Tiere unseres hiesigen Zoo's. -jom.

o-o-o-o-o-o-o-o-o  
o-o-o-

\*GUNST\*

Wem Gott will rechte Gunst erweisen  
Den schickt er in die weite Welt  
Den laesst er ueberall hinreisen  
Wo es an Kriegsgefang'nen fehlt.

Wem Gott will noch mehr Gunst erweisen  
und geben noch mehr Glueck  
Den schickt er binnen kurzem  
zur Heimat wiedermal zurueck.

o-o-o-o-o-o-o-o  
o-o-o

Aus der Technik! Der Leiter des technischen Instituts von Stachdrahtenau gab in der Zeitschrift "Die Welt im Spiegel" einen interessanten Aufsatz heraus, in dem er ueber die kommende Motorisierung der Segelschiffe wertvolle Aufschluesse gab. Er fuehrte unter anderem aus, dass durch die Motorisierung der Segelschiffe eine enorme Menge von Wind eingespart wuerde, die dann den Muehlenwerke zur Inbetriebnahme von weiteren Windmuehlen zur Verfuegung gestellt werden koennte. Bei dem neuen Motor handelt es sich um eine Abart des Dieselmotors. -jom.

# Sport - Spiele

## DER ANFANG WAR GUT

Der Anfang unserer Punktspiele unter Schmerzen geboren konnten sie am Dienstag d. 18.7.44. beginnen und hatten einen rasanten Start. Das "rasant" bezieht sich allerdings mehr auf die 2. Spielhaelfte, denn in der ersten waeren die Zuschauer vor Schlaefrigkeit beinahe von den Baenken gefallen.

Klassetorwart Schneider-Albert glaenzte wie immer im frisch gewaschenen, weissen Sweater, schwarzen Handschuhen und rassigen Tiefspurts. Fernbomber Hase funkte niegesehene Praezisionschuesse.

Es soll niemand etwas gegen die Leistung der i. Barracke/3 sagen, sie fand sich in der 2. Halbzeit und ueberrannte alles, was sich ihr in den Weg stellte. Riesige Spielermassen schaeumten staendig vor dem des Gegners. Der Erfolg blieb nicht aus:

4:4 und ein spannendes Spiel. Unsere Punktspiele haben scheinbar einen guten Stern erwischt. Weiter so.

## HANDBALL \*

DAS erste Handballspiel in Mc Coy mit teilweise foermlich aus dem Boden gestampften Mannschaften endete mit 5:5 fuer den Schiedsrichter. Wer ist der Bessere? Die Zukunft wird es zeigen.

## DIE LEICHTATHLETEN STEHEN NICHT NACH

Hand auf's Herz, gibt es eifrige Sportler als unsere Leichtathleten? Der Verbrauch an Reckstangen ist ungeheuer. Aus ihren weichen, mit Wasser- Brand- und Blutblasen bedeckten Haenden sind schwierige Turnerfaeuste geworden. Dass ihre Muskelberge von Tag zu Tag grosser werden, nimmt gar kein Wunder.

## Scherze

### DAS GEHEIMNISVOLLE BAND

Nimm einen Streifen Papier mit parallelen Raendern. Die beiden Enden hefte aneinander, nachdem Du den Streifen um 180° gedreht hast.  
( Siehe Abbildung )

i.) Wieviel Raender und wieviel Seiten hat das Band?

Loesung . Nimm einen Bleistift und ziehe ohne abzusetzen einen Stich ringsherum, bis Du wieder an den Ausgangspunkt kommst. --- Du staunst ? Ja, das Band hat nur einen Rand und eine Seite.

Weiter. 2.) Schneide das Band parallel zum Rande der Laenge nach durch, so dass die Bandbreite halbiert wird. --- Was erhaelst Du ? --- Du staunst schon wieder! Aber weiter, noch eine Ueberraschung!

3.) Schneide das neue Band, wie vorher noch einmal der Laenge nach durch. Was hast Du erwartet ? ----- Du staunst schon wieder ??

X-X-X-X-Λ-X-X

## SCHERZFRAGEN

I. In einer Familie sind fuenf Soehne. Jeder von ihnen hat eine Schwester. Wieviel Kinder sind in der Familie ? (6)

II. Auf einem Globus sind der Aequator und alle Breitenkreise eingezeichnet. Wieviel Kreise sind das ?? (64)

G E S U C H T

Lehrer, Schriftsteller, Redakteure

fuer

unser Tageblatt.

Rotations A.-G., a. Platze.

VIOLIN - unterricht erteilt

INSTITUT fuer Elektro-Geiger

CANTEEN - BETRIEB

10¢



LAGERBIER

LEIDEN

Leiden an chronischem  
Kopfschmerz, Rheuma  
Kniegelenken oder  
Herzverstopfung?  
Haben Sie Magen-  
schmerzen oder  
Stuhlgang. Sind  
Ihre Atemwege ge-  
klemmt oder koennen  
Sie nicht mehr alles  
essen?? Vermissen  
Sie den normalen  
Herzschlag Ihres  
Herzens oder beginnt  
Ihre Leber bereits  
anzuschwellen??

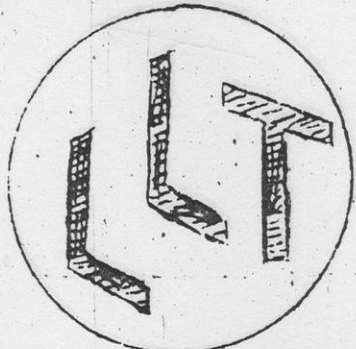
Suchen Sie sich keine  
S O R G E .  
S P I R I N heilt  
alles!

PHARMACEUTICALS - APOTHEKE

Besucht  
S P A R T A  
und seine Parkanlage



Prospekte  
Eisenbauern:  
Schwenger



Luna - Lichtspiel - Theater

Swiss  
Family  
Robinson!

Sonntag, den 23. Juli 1944

NACHTVORSTELLUNG

Entritt frei

welcher

Edeldenkende gibt  
armen Prisoner  
eine Drantschere  
(zum Kuerzen der  
Fingernaegel)

Angeb. an L.R. 8765

Neue  
Fuellhalterspitzen  
preiswert  
abzugeben bei  
Haus fuer Bueromate-  
rial,  
In der Messhalle 4

Faule  
Huehnererier zu Tages-  
preisen  
gibt billig ab  
B. Hoffmann, Farmerei.

Maedchen

als  
Servierfraeuleins  
gesucht  
fuer

T  
A  
G  
E  
S  
R  
A  
U  
M

Kamele satt!

im

ZOO



# Seldsteher

Nachrichtenblatt

für McCoy, Wisconsin, Amerika u. Umgebung  
Rotations-AG, Stachdrahtenau

Jahrgang 44

McCoy 15 August

Nr. 2

## GIGANTISCHER LUFTSIEG

3800 feindliche Fliegen im Monat Juli zerstört.

Fliegenhauptquartier, den 13.8.44

Nach einer Meldung des Fliegenhauptquartiers wurden im Monat Juli insgesamt 3800 feindliche Fliegen durch Fliegenklappenabwehr, Flitstrahlen oder am Boden zerstört. Bei den abgeschossenen Apparaten handelt es sich um meistens zwei motorige Fliegen vom Typ Stu 69, die mit einem sechsbeinigen Fahrgestell und gepanzerter Rumpfspitze ausgestattet sind.

Die Hauptbewaffnung besteht aus einer Bordkanone, die am aussersten Ende der Vorderkanzel befestigt ist. Diese Flugzeuge wurden seit laengerer Zeit vom Feind in Massenproduktion hergestellt und erstmalig bei Beginn des Sommers im Kampfraum eingesetzt.

Bei einem Masseneinsatz auf die lebenswichtige Scheisshausanlage Stachdrahtenau wurden allein durch Fliegenklappenabwehr 460 der angreifenden Fliegen abgeschossen. Das Jagdgeschwader Kuechendunst unter

Leitung von Kommodore Leitner zeichnete sich besonders bei einem feindlichen Angriff auf unsere Versorgungsplaetze aus. Ein weiterer grosser Teil der Feindapparate wurde durch die neuerdings eingesetzte geheime Flitstrahlenwaffe um die Ecke gebracht. Der Rest wurde am Boden zertrampelt.

Dem Feind gelang es nur einige Tref fer auf Geburtstagskuchen zu erzielen.

Um weitere Angriffe erfolgreich abzuwehren zu koennen, ist man bereits mit dem Auflassen von Fesselballons im Gange. Die Zahl der in diesen Luftschlaechten zerstoeerten Maschinen stellt nur einen geringen Teil der gegnerischen Kampfmittel dar, so dass auch weiterhin die Verdunkelungsvorschriften nach 2300 Uhr beachtet werden muessen. Bei Luftalarm begibt sich die gesamte Bevoelkerung unter die Moskitonetze, soweit diese vorhanden sind.



HITZE.

Der prisoner das ist ein Mann  
Der ohne job nicht leben kann  
Doch dass er weiter existiere  
Und nicht so boese simuliere  
Gab ihm die Genfer Konvention  
Die Arbeit gegen Arbeitslohn.

Arbeiten ist ein Freudenquell  
Doch freud vergeht so schnell  
Denn im heissen Hitzebrand  
Da erschlaftet bald die Hand  
Und man steht knieezitternd  
Schon die gute pause witternd  
Wo nach langem Arbeitstakt  
Man dann in die Knie sackt.



Ach Ach seht nur diesen Nicht  
Wie der Hitzestrahle ihn sticht  
Weil der eitle Mann anhatte  
Eine Laundry Karawatte  
Doch erst als sie abgenommen  
Ist Erleich'trung ihm gekommen

o-o-o-o-o-o-o-o-o  
o-o-o-o



Was  
kann  
das

schlechte geben  
Leben

Der Doktor Pessimist.

oooooooooooooooooooo

Kennt ihr den Dr. Pessimist,  
den klugen feinen Herrn?  
Es glaenzt in mancherlei Gestalt  
im Lager hier sein Stern.

"Ich bin", spricht Dr. Pessimist  
"doch allzeit objektiv,  
oh hsilige Unparteilichkeit  
wie fuehl ich dich so tief."

(So kommts, dass Dr. Pessimist  
das eigene Innre daempft  
und jener Seite Recht zuspricht,  
die toedlich ihn bekaempft.)

"Ich bin," spricht Dr. Pessimist  
"auch gar so nuechtern klug.  
Nur S c h w a r z e h n trifft des Pu-  
dels Kern  
denn grau ist Selbstbetrug.

(So kommt es auch, dass er von sich  
als Weisheitsflamme spricht,  
und ist in Wirklichkeit doch nur  
ein armes Kirchenlicht.)

"Ich bin," spricht Dr. Pessimist-----  
Da ruft es laut im Chor:  
"Behalte nur fuer dich den Mist,  
verschone uns davor.

"Du bruellst ja doch, da's anders kom  
als du's vorausgequakt,  
als erster und am lautesten:  
"Na, hab' ichs nicht gesagt."

Und noch eins, Dr. Pessimist  
zu aller guter Letzt :  
verwechsele nicht Intelligenz  
mit dem, was du da schwaetzt.....

-zil-

BLITZLICHTER.

Staemmige Beine sind nicht im-  
mer ein Beweis fuer die Redensart, da  
man das, was man nicht im Kopf hat, in  
den Beinen haben muss.

Wenn es jemandem gelingt etwas  
duenner zu werden, tut er sich dick .

Ein grosses Maulwerk ist oft n  
die Ausgangstuer eines Hohlraumes .

Mancheiner merkt erst, dass er  
nug Eier hat, wenn er schon zu viel g  
trunken hat.

o-o-o-o-o-o-o-o-o-e-o  
o-o-o-o-o



# SPORT

## AMTLICHE PUNKTTABELLE

\*\*\*\*\*

(Stand vom 31.7.44)

Barr.	Spiele	gewonn.	unentsch.	verl.	Tore		Punkte	
					fuer	gegen	gut	schlecht
3./4.	2	2	-	-	7	2	4	-
4./3.	1	1	-	-	7	0	2	-
4./4.	1	1	-	-	5	2	2	-
1./4.	2	1	-	1	6	4	2	-2
3./3.	2	1	-	1	2	4	2	-2
1./3/	2	-	1	1	6	9	1	-3
5./3.	2	-	1	1	4	11	1	-3
2./3.	-	-	-	-	-	-	-	-
5./4.	2	-	-	2	0	5	-	-4

Sportberichte \*\*\*

0-0-0-0-0-0-0-0-0

Punktspiele im Stachdrahtenauer Stadion

### DA HAT'S GEKLAPPERT

Klapperzahn's Wunderelf gegen Rucksaecke.----- Wer kennt nicht Klapperzahn's Wunderelf? Gelb wie die Butterblumen in der Fruehlingssonne. Und wer kennt nicht die Rucksaecke? Blau und der Mittelpunkt der 4. Kompanie -- (was die Lage der Barracke anbetriift).

Es gibt Leute, die nehmen bei schoenstem Wetter den Regenschirm mit. Das sind die Pessimisten. So ist es bei den Rucksaecken. --- Es gibt aber auch Leute in Stachdrahtenau, die behaupten, dass der Rucksack als Wappen nicht der zu erwartenden Tore wegen gewaehlt wurde, sondern, weil ein Stachdrahtenauer Buerger diesen schoenen Namen traegt.

Zu der Vorbereitung zu diesem grossen Spielwaere zu sagen, dass keine Bierkaesten verwettet wurden. Und das war schon ein Fehler. Volle Bierkaesten heben in Stachdrahtenau den sportlichen Ehrgeiz. Fachkreise fragen sich vergeblich, warum Klapperzahn's Wunderelf dieses nicht beruecksichtigt hat.

Schon der Anfang warf saemtliche Erwartungen der Sportwelt ueber den Haufen. ----- i : o . Klapperzahn's Wunderelf wunderte sich. Flott war das Spiel, so flott, dass es nach 10 Minuten schon 3:1 fuer die Rucksaecke stand. Reden wir nicht drueber.

Das sagte sich auch Justav und taenzelte frisch und elegant wie immer auf dem platz herum. Peter Taschler fegte staendig wie ein gestochener Affe die Linie lang. Aber was half es? Nach unsicheren Geruechten soll Urbanek, der gelbe Verteidiger, neue geheimnisvolle, nach eigenen Angaben gebaute "Treter" in den Kampf gefuehrt haben.

Auf der blauen Seite konnte man unter anderem auch das weltbekannte Sprungenie Becker beobachten. Er fuehrte wieder seine atemraubenden Spruenge vor. Otto, der alte Stratego, schoss von Ecke, dass alle Billiardbuecher vor Nord erblassten. Und der gelbe Rucksack selbst??? Normal. Beobachter behaupten, er moechte zum Schluss die Tore verwechselt.

# THE LATRINE

Vol. I. Number 7.

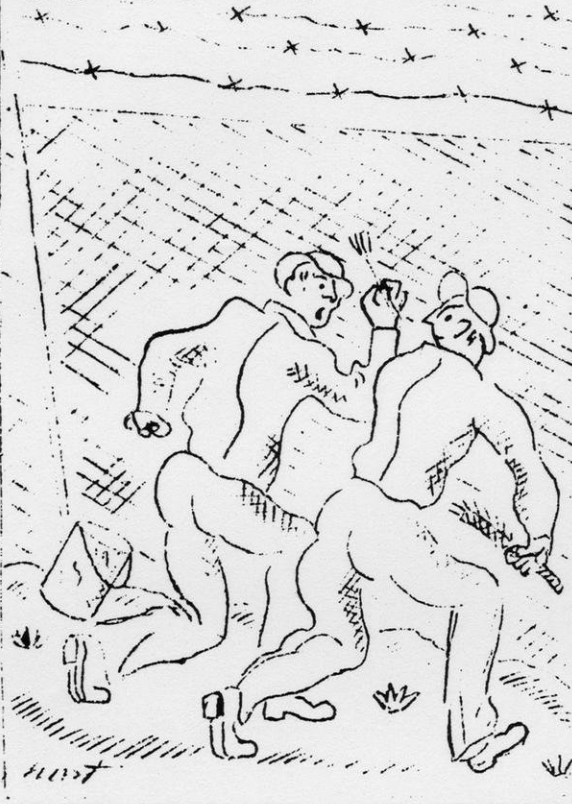
Camp McCoy, Wisc. June 14th, 1942. Final \*\*\*\*\* 1 cent.

## Prisoners of war in Canada

Canada claimed to have (as of Dec. 1940) 14,000 prisoners half of them German soldiers, sailors and airmen captured in combat, the rest are technically Internees. In regards to condition in their Canadian Camps we quote from the Detroit News of June 7th 1942:

The Camp Menu is better than that of many Canadians. The men may have as much as 14 oz. of beef a day and like amounts of Bread and potatoes, as well as half a pound of vegetables, one-half ounce of butter, two eggs on each of three days a week and three ounces of bacon on alternate days. They must be given apples every day, if these are available and tomatoes twice a week. A variety of desserts are on hand. For amusement they have built a Zoo, which contains two bears, a couple of monkeys, two raccoons, two parrots, a pen of grouse with at least 70 rabbits and many cats and dogs. The beer bill at Grandhurst is around \$200.-- a month. They pay the money on the Canadian Government,

## DEFENCE WORK!



--- "It would have to be red --- when I am allergic to that color."

## EDITORIAL \*

Smile, darn you, Smile. Often, with pen poised, and the white sheet of paper waiting patiently to be filled with readable scribbling, no ready thought will come, to be jotted down and sent home. The message of good cheer so welcome to our loved ones at home, is difficult to put in black and white. But there is always plenty of laughter and gaiety around us. be it up at the ideally

## SPORT - FLASHES

The big Pay-off. The horseshooping Tournament was a "fabulous" success. In two weeks over 300 tough games had to be played, to bring hard-earned money prizes to the winners. The lucky collectors are:

1.	Price Kollak	235pts.
2.	" Kopp	229 "
3.	" Lieb	224 "
4.	" Friedrich	222 "
5.	" Perzl	221 "
6.	" K. Geier	221 "

Bubi price Wiegner 111" None of the above mentioned has proof that he made that much money during the last six months in his profession. Above all the psychological payoff for all was by far the most valuable price. Nothing else before had created more fun and laughter than this healthy outdoor sport. Everyone became better acquainted with each other and thus a better harmony was established.

I am for more tournaments Are you too? If so, voice your suggestion to me. Sports-Editor

## Nautically Speaking:

A young Internee, very insistent he must go home, was asked the reason by the Commanding



Clatter from C-1

Things we are apt to forget  
be".- "Goldie's pink  
rwear...Willy's corpse  
at a well-dressed internec  
ers...Gibbe's frequent  
ruches especially before  
breakfast...Albert's heated  
arguments and Schellenbaum..  
Epa Geier's invaluable  
assistance in the kitchen.  
Dr. Kreutz vs. Rick de-  
bates, very infrequent of  
late...Semmler's daily  
packaged from over de-fence.  
Ferzl's excellent horse-  
shoepitching.-Erich's  
efficient dashes to and fro.  
Cookie's efforts in Poker,  
more or less successful...  
And last but not least  
speculation and anticipa-  
tion about the new arrivals  
from Bismarck.

News from B-4.

Five comrades joined us  
last Friday night and they  
we quickly made them-  
selves comfy. With all the  
experience they got in this  
of thing up at the  
stern place. There is a  
remarkable harmony in our  
barrack and this is really  
worth mentioning, in view of  
the fact that every now and  
then one hears the stiff  
wordbattles which are fought  
out across "our Alley. There  
is singing nightly and that  
adds to our smooth sailing  
in the western Barrack.  
Did you see our landscaping  
and cleaning up? Which bar-  
racks can beat us in this  
respect.

My teeth! My teeth!

That was the cry with which  
Willi Bleicher stilled the  
buzz of conversation in the  
crowded "After Rollcall"  
latrine. There was a quick  
reduction in which of the  
rictus pipes his bridge,  
lipped at \$60.-, could have  
lipped in, and after much  
biting of smelly lids, the  
placable chewers were  
lipped up and today they are  
as they should be.

John Koenig's Barbershop  
Mon 9-11AM Barrack C-2.

Looking around C-2.

Hans Verhey had to bury  
one of his bluejays. Even  
the excellent care that  
"Mother Longlegs" gave her  
two youngsters, would not  
suffice, and one of them  
to tell it right out plain  
kicked the bucket. The other  
one however, is doing fine  
and one vo last week, it  
could be seen up on the  
Feldherrnhuegel, making  
its first attempt at flight.  
Koenig, Lyderson, Benz, all  
are vitally interested in  
the good care Hans gives  
his offspring. While on  
one end of the Barrack a  
young bird, unable to walk  
holds the center of inter-  
est, on the other end, an  
old bird, good old "King  
of Samoa" Schultz is get-  
ting better and better all  
the time on his feet. Gret-  
jahn had a visitor from that  
old hometown this week,  
and Schober is expecting  
one this Sunday. Frank  
Ziener has taken charge of  
the five ovens in the  
kitchen and Henry Fick is  
going to go on a diet,  
anything to get rid of the  
pains in his arms.

"When new ones come"

The reception committee con-  
sisting of former "Bis-  
marck-men" Andy, Baulchen,  
Kuddel and others were  
ready when the three trucks  
stopped between the gates.  
Somehow their faces became  
2 inches longer when the  
first one got off the truck.  
All Japanese? No, 5 fami-  
liar faces finally showed  
up and were greeted heart-  
ily. Erich from his perch  
up in the commanders of-  
fice, seized up the 23 new  
arrivals, and then, shrug-  
ging his shoulders, he  
turned away and slowly re-  
marked: "Hm, looks like not  
one of them can be put on  
the working list". His long  
distance diagnosis of mus-  
cular qualifications is  
really uncanny.. Doc Diebel  
was disappointed too: Shucks  
now I have to examine their  
eyes and can't go on the  
paint detail. Tough luck,  
old boy. While the new  
arrivals trotted up the

road, seizing up the sur-  
roundings, Dr. Thuss was ob-  
served, according to un-  
confirmed reports, as stand-  
ing in front of the hos-  
pital remarking: "Boy, oh  
boy, some mor innoculations  
and maybe even a hospital  
case among them." (Imagine  
his disappointment, when he  
found out they were already  
innoculated).. Well anyway  
they are here, a hearty  
welcome to them. I hope they  
will like it with us.  
It's fun, when new ones  
come.---

Looking ahead...

Karl Widmayer, the everbusy  
man who is built like a tank,  
was among the first of the  
"Eiffel tower" climbers.  
Schwinn and his Adjutant  
Erich where the first and  
second ones, respectively,  
who scaled the tower. Karl  
that is said puffed up the  
steep ladders in order to  
survey the surrounding hills  
for coalfields. We will need  
plenty of that black stuff  
next winter, if we are....  
But we leave that question  
to the future...

Dinner for Three.

Rudy, Cookie and the new  
headboy in the kitchen,  
"Everhungry Hunger" indul-  
ged in a bit of outdoor  
dining the other eve. While  
the kitchen, under the com-  
mand of Willi, cannot be  
called typically french, the  
dining in the open, a la  
Cafe de la Paix, had the  
continental touch.

Monthly Meeting.

The second monthly meeting  
will be held at 7 o'clock  
on Monday 15th. Laqua will  
present his report. The mee-  
ting will be under the chair-  
manship of Commander Schwinn.  
Everybody should attend.

Best shoeshine in town  
FRANK Z I E N E R  
2 prs. 5¢ C-2

Spanish for advanced pupils  
S.A. Muntz.  
by appointment C-1.

DECLASSIFIED  
 Authority NWD 740063  
 BY [Signature] DATE 8/19/85

CHIEF [Signature] [Signature]  
 COL. J.P. VITON [Signature] [Signature]  
 HEADQUARTERS (1000TH CVGN)



# ★ THE LATRINE

VOL. 1. Number 6 Camp Mcensored June 7th, 1942 Final \*\*\*\*\* 1 cent

## MAKE A "RINGER" IS CRY!

### LOCATION HELPS ENJOY GAMES.

Horseshoepicking, like a sudden craze, engulfed us last week. There is practically no one but the "King of Samoa" who has not stepped gingerly, or sure of victory, strutted up to the starting mark. Then, carefully weighing the synthetic rubber perform in his sandy hand with as much coordination of muscle and eye as he could muster, he tossed the horseshoe as close to the beckoning stake as he could. A ringer, a Ringer, you cry out inwardly, as you let go. That seventh heaven, that product of wishful thinking, a series of ringers, remains an ideal. It is a battle not so much against your contestant, as with your own self. When it's time to hurl the "shoe", you work, coordinate, hope and pray for that ideal position that will bring a shout from the spectators "A Ringer". Alas, often you are wide of your mark and you rejoice as the horseshoe slides through the white sand close enough to make a "Point!" Hans Diebel, sports editor of the "LATRINE" is the driving personality who found this common denominator "play for all of us". Is he the next "Man of the month"?

### RUDY'S "ZOO"

Feeding time is anytime. "Universal Genie" Rudi Wulff has done it again. Consistently newsworthy are his activities as chef and this week as keeper of the Zoo. His turtlefarm is a meeting place like the old village well, or, to hark back to happier days, as the Canteen on Beer night. Go and sit at the edge of the "Enclosure" (Not our's mind you!!) and watch a somewhat lower sort of internees. They eat, they rest, they bathe and-- they want out!!

CHURCH SERVICES 8:30 AM .  
 6:30 PM.

Lt. Col. Ewert will hold his Sunday morning service at 8:30 A.M.

### Editorial:

When in ordinary society the "Let's talk about the weather stage" has been reached, the red thread of conversation is perilously close to the breaking point. However, the weather at Camp Mcensored has been the newsworthy topic of the past week. Remember when you went to bed that fateful evening, which started the chain of explosive events that made you one of us? The skies above your life were cloudless and sunny, and that evening, just like in Wisconsin, the sun paraded its reddish rays across the settling night sky. Later you were rudely awakened, not by the sudden clap of thunder, or by the machinegun like shattering of hail against your lightly built roof, but by some human force, that struck "out of a clear sky".. Our future, like tonight's weather are in the laps of the gods. But always the sun shines through triumphantly after every sudden striking storm. It has been ever thus, and so will it be in our own lives.

### HORSESHOES FLY

#### Fighting Sport.

by Hans Diebel.  
 By invading Grotjahn's Badminton court, making it a battlefield for horseshoes, the fight began. "Barrack supremacy" was the battle-cry. The first day, the commanding officers had a hard time mustering enough men to send their fighters against each other. But once their comrades in arms smelled blood, the volunteers could not all be taken care of. The gallery joined lustily in the fight and words you cannot find in any dictionary were hurled at the opponents. Kollak, from C-3, eliminated in the first encounter, joined the gallery with his loudspeaker, which he lost completely after 2 days of enthusiastic cheering for his fighting comrades. Rudi

Laucknor, unnerved by the roar and heat of the battle, lost his nerves one night and supposedly threw bombs in his own camp. It took time before quiet could be established and the snorers could take over the place. At breakfast came the report that Hans Stoll beat Fireman Karl Widmayer in a pitching duel fought in the dowy morning hours, at 4 AM. Laqua is eager to join, he trains before breakfast and during mealtimes. Here are some highlights from the pitching front.. Pat and Patachon (Cookie and Heinrich) predicted victories for themselves, but as usual they had spoken a bit too soon, and their boast remained just that. Tony is a steady shooter and his clocklike work should win him high honors. A solid, unified morale was behind B-4, but their fighters lack battle-experience. C-1 was handed the biggest defeat, due to fifth columnists, who openly boosted the fighters of the enemy. It is reported that Roservist Schmidt got caught with two different adding machines in his pocket. Garlic Gas helped C-3 to win. This penetrating odor surrounded them and made the opposing team back up.

German Service Dr. Krutz 6:30 PM.

DECLASSIFIED

Authority NND 740063

DATE 8/19/85

\*ON

2/4/1959 Date

ROLLING SLIP

a gap in the L.A. group. His always cheerful mood should be an example to all of us. (the various grouches please take notice.). Another genius emerged from the ranks of C-1, Willy Geier alias elephantenkucken is the present "chef de cuisine, he has an excuse for everything that goes wrong " tuct mor foorchtbor loid". Flash.. Cookie really got up early one sunny morning, reason: Stubendienst ordered by the unmerciful squakloader, Goldammer. Hauswald found a new attraction in B-4, even moves furniture to satisfy his now passion... Rick snobs the horseshoes, there is nothing like Ping-Pong, says he.. Under encouraging remarks such as "you punk" "you'll never make it etc. C-1 lost in the finals horseshoe competition against "what a man Galbierz & Co. Lauckner & Co. (Muntz) took possession of Waikiki Beach..

News from B-4.

If you should visit us between 2 and 4 in the afternoon, may we advise you to walk on tiptoes, for while there is no official silence hour like catty-corner from us in C-2, our silence is complete. This week, where most of us gave their all for the good of the community, and stripped to the navel, washed, swept, cut, helped and ate in the kitchen, this silence hour has become almost a necessity. We are now ready to enter into any sort of dishwashing competition with any other kitchengang, and we feel quite confident that we shall win. Naumann our Stubenaeltster, is doing very well at horseshoe-pitching and so is Weil and Leins, Voss and Hoffman, thank you, for doing a bad job well, cleaning the cess-pool is an ugly chore.

Skat Tournament!!!

Do you play skat?? Well, then rush up to the Canteen and get in contact with evergenial George Rind. Here is your chance, boys, to get even.

Boss is our well liked Max Breu. We wish you good luck, Max, but we also wish that you may rule not longer than Paul. Then after that period, we shall give you as fine a sendoff as we gave our erstwhile Barrack-Commandor. Lot's hope that wish comes true. Hans Verhoy and Bernard Verhoy the second brother team we have with us. Bernard made himself at home in the spot where Paul Postmaster used to stretch lazily of a morning. Hans is ever busy these days, taking care of Max and Moritz, his two baby Bluejays, or are their names "Hansel and Gretel? Lyderson quit his four day old kitchen job in disgust, "Too much fancy business" he muttered.. Tony Friedrich, Frank Wiegner and Rolf Hunger will well remember that a week ago today they saw their beauties, saw them? well Sir, they kissed them too, and how!! Gebauer and the Samoa gang received mail from that heavenly isle last week and they were really happy, for the news were good.

NEW CHEF APPROVED.

The old one about "they laughed at me when I sat down on the piano etc. holds no fear for husky, good-natured Willi Geier. Hard-working, cheerful, our new chef is all that and to our common surprise we found out that guy can really cook!! We have this from no less an authority than our "Chefs de Cuisine Assc." who through their official spokesman expressed frank surprise at the excellence of the soups Willi concocted last week. His "Cream of tomato a la Mannomm" was just like that and putting his fingers to his lips he throw a kiss to the world in a typically french gesture that would do Gregoire proud.

one ever had in the enclosure, you had a chance to see your wife just one day after you received the "Happy Birthday" cake, did your wife like you both? I mean you and the cake..? Borniger is exposing his manly, hairy chest to the prevailing sunshine, and he says that he will grow enough hair til next winter, so he will not feel the loss of his nice sweater so much. Greetings and the shortest stay possible to our two new comrades Schulze and Block. Take your shirts off boys, and relax in the sun, it will make you feel better. V. Hagons potatoes are really popping out of the ground. He knew his onions, or rather his potatoes, when he planted them so close to the barrack. The Bread-situation being what it is, he had to curtail his birdfeeding for a while. Well, rations are everywhere.

A BARBER'S HOLIDAY.

Heinrich came into the office one day last week, and somewhat angrily ask for the Barber. He happened to be out, but later, Koenig could be seen carrying a bushel basket of reddish brown hair out of his shop. Soon a tall figure emerged and stopped up to the bar in the canteen. It took almost an introduction, before we know this tall man was not one of the newcomers, but "Alto Honrico" Himself in person, sans his board and with a regulationsize haircut. Welcome back, Hoinrich, out of the woods.

John Koenig's Barbershop

Open 9-11AM Barrack C-2

Best shoeshine in town

FRANK ZIENER

2 prs. 5¢ C-2

Spanish for advanced pupils

S.H. MUNTZ

by appointment C-1



ELVIRA PEANUT .

Die funfundzwanzigjaehrige internationale Kuenstlerin ELVIRA PEANUT ist eine bekannte Persoenlichkeit am Himmel der Filmwelt und des Theaters. Ihre Beruehmtheit erwarb sie sich durch die Hauptrolle in dem Sensationsfilm "Coca-Cola fuer Stachdrahtenau", nach dem gleichnamigen Sittenroman von Maria Farina. In diesem Film stellt sie die Figur eines Dienstmaedchens dar, das unter gefaehrlichen Situationen leere Coca-Cola flascaen auf dem Sportgelaende von Stachdrahtenau sammelt, damit sie der Nachwelt und der Kantine nicht verloren gehen.

Der Film spielt um das Jahr 1944, als deutsche Afrikakaempfer die Stadt Stachdrahtenau besetzt hielten. Waehrend der Filmaufnahmen im Freien wurde das zu filmende Sportgelaende wegen der uebergrossen Hitze mit Eispaketen belegt, um den waehrend der Massenszenen versammelten Schauspielern Erleichterung zu verschaffen. Die leeren Eisverpackungshuellen sind heutzutage noch zu sehen, hoffentlich ist aber jetzt das Eis bereits geschmolzen. -j-

o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o

BEKANNTMACHUNG!

des Oberbuergermeisters Stachdrahtenau.

LEUTE, die Bevoelkerungszahl und die gesamte Einwohnerschaft unserer guten Kreishauptstadt Stachdrahtenau stehen auf dem Spiel. Nicht lange mehr und unsere Stadt wird in der Geschichte der Zeit auf ein Niveau gestellt sein, wie die biblischen Staedte Babylon, Sodommo und Gomorra. Die Bibel lehrt uns, wie diese Staedte ploetzlich vom Erdboden verschwinden, was uns heute nur noch als Schrecknis bekannt ist.

Laut Statistik hoher und hoechster Verwaltungsstellen vermindert sich die Einwohnerzahl Stachdrahtenau's taeglich um 2 - 3 zeugungsaefaeige Maenner, die auf dem Felde der Ehre (Sportplatz) ihre normale Bewegungsfreiheit verlieren. Die Statistik geht soweit, zu behaupten, dass am Ende dieser Spielsaison nurmehr so wenige Leute lebensfaehig sind, damit die Huehner in unserer Gefluegelfarm noch gefuettert werden koennen. Und das bedeutet Verfall.

Darum werden auf Vorschlag des Stadtrates im naechsten Monat an allen gut sichtbaren Stellen Transparente angebracht mit der Aufschrift:

Willst du Deutschland wiedersehen  
Darfst du nicht zum Sportplatz gehn

Buerger von Stachdrahtenau, denket daran dass das Leben ganzer Generationen zur Debatte steht. Die ehemals grossen Vorrate an Leupoplasticum und Verbandsstoff sind nahezu erschoept, unsere Stadtapotheke steht vor dem Ruin und es wird nicht lange dauern bis die letzte Tragbuhr zerfrenzt ist.

Darum gehet in Euch und fragt Euch nach den Worten des weisen Salomon, der sagte:

Gehet in alle Welt und treibet Sport, aber huetet Euch vor dem Laster des Knochentretens. L.4.K. Vers 5-9. -j

o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o  
o-o-o-o-o

POLITISCHES!

.....

Einer Meldung des Reuter-Bueros zur Folge, wird der Friedensausschuss des Voelkerbundes am 5. August dieses Jahres zu einer Sitzung zusammenkommen. In dieser ordentlichen Sitzung soll ueber die Veraenderung des Krieges verhandelt werden, da die z.Z. kriegsfuehrenden Parteien nicht einig werden konnten. Aufschluss ueber den Beschluss des Ausschusses werden geheimgehalten.

o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o

WO&WO-----WO&WO

? Speisen Sie billig und gut ?  
nur im Hotel zur

"GLAENZENDEN KUGEL"

Groesstes Haus am Platze

Inh. Lunz & Soehne, Stachdrahtenau, S, W, 3  
zu erreich. m. Linie 7, H-st. Krueppelheim

Ja, der Schluss 4 : 1 und dann kurz vor dem Ende 4 : 2.  
Gedanken und Hoffnungen sind immer Glueckssache. Aber nichts desto trotz,  
die Rucksaecke und Klapperzahn's Wunderelf haben sich ein gutes Spiel  
geliefert.

Verwundete : keine

-t-

\*-\*-\*-\*-\*-\*-\*-\*

#### DIE BLAUE GRAFEN

Der letzte Sonntag brachte uns das Spiel 4 /3. gegen 5./3. Es begann  
mit einigen labilhaftigen Sturmleufen und Kombinationen der Blauen, die  
auch zum sichtbaren Erfolg fuehrten. Graf's Mannschaft befluegelte ein  
seltener Geist. Es bestaetigte sich hier das Sprichwort, dass "blau" nicht  
nur eine Farbe, sondern auch ein Zustand ist. Rudi Schneider besah sich  
oetters das Spiel von unten.

Waldemar's Mannschaft gab sich sehr viel Muehle und jeder hat ihr auch  
wohl etwas mehr Glueck gewuenscht.

Den zukuenftigen Gegnern der blauen Grafen wird empfohlen ein Schild  
an ihre Tore zu haengen mit der Inschrift :

"K a n t i n e g e s c h l o s s e n"

Kein Blauer wird sich mehr vor ihren Toren sehen lassen

i-

o-o-o-o-o-o-o-o-o-o

Anmerkung der Redaktion. Wegen dem immer noch bestehenden Mangel an  
Sportberichterstattung koennen nur einzelne Spiele  
in unseren Blatte besprochen werden. Meldungen werden auf der Redaktion  
jederzeit entgegengenommen. Beitraege werden ueberhaupt behandelt.

"Speilzaehne" an die Front.

o-o-o-o-o-o-o-o-o-o

#### SPORTNACHRICHTEN

\*\*\*\*\*

Es sind Bestrebungen im Gange das Idiotentennis in Stachdrahtenau  
und Umgegend zum neuen Volkssport zu erheben. Als Fachwart fuer diesen  
Sport wurde bereits Herr Franz (sonst Direktor der Muellabfuhr) genannt.  
Fuer Maenner mit langen Baerten ist dieser Sport nicht geehnet, da sich  
der Federball in denselben verfaengt.

xxxxxx

Da bei Fussballspielen die Linienrichter erfahrungsgemaess durch  
das andauernde Winken mit der Flagge Kraempfe in den Armen bekommen, wird  
geplant einen elektrischen Dauer-Wedelapparat aufzustellen, der sich nach  
1 1/2 Stunden automatisch ausschaltet.

xxxxxxx

## Aus der Kunstwelt

Ehret unsere Kuenstler.

Besucht Joh. L i t z e n b u r g e r s Kunstausstellung.

Stachdrahtenau 3./3. Taeglich geoeffnet von 24.00 bis Mitternacht.

Anschliessend kostenlose Einlieferung ins Revier.

-88-

o-o

Einer associated press-Meldung zufolge, hat der aus Stachdrahtenau  
gebuehrte Landschaftsmaler H a n n s C h r i s t o p h E t t e n s o n n e r seine  
Bilderproduktion von 2 auf 4 Stueck pro Woche gesteigert.

-89-

ne  
ie  
Hi  
It  
di  
"C  
de  
Fa  
Bl  
ge  
fl  
dr  
un  
de  
dr  
Fi  
me  
se  
wa  
Sc  
fe  
si  
li  
sc

It  
Z